

Z268 Mäßig tiefes und tiefes Pseudovergleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium, meist kalkhaltig, aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-K15	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	Muldentäler sowie konkave und gestreckte Hangbereiche am Tüllinger Berg	
Bodentyp	mäßig tiefes und tiefes pseudovergleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium, meist kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über Fließerde aus tonigem Verwitterungsmaterial des Tertiärs (Basislage)	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3,Gr0–2	6–>10 dm
	Tu2–Tl,Gr0–2	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L3Lö, L3V, LT3V, Lla2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mitteltiefes kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (380–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (170–250 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen am Tüllinger Berg westlich von Lörrach